Aktuell = A noter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire**

Band (Jahr): **2 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AKTUELL / A NOTER

BADEN

Historisches Museum:
Burgenbruch und Pulverdampf.
Wiedereröffnung des ersten Stockwerks im Landvogteischloss im Sommer 1995
Das erste Geschoss des Landvogteischlosses mit den ältesten baulichen Resten steht unter dem Motto Burgenbruch und Pulverdampf. Das Thema reicht von Schloss und Ruine Stein bis zum Schiesswesen des 20. Jahrhunderts. Wieder zu sehen ist das Badener Juliusbanner, die Kadettenkanone und die grosse Räderuhr.
Vom Spontispruch zur Spraycan-Art. Wandsprüche und Graffiti im Raum Baden.
24. August bis 31. Dezember 1995
Wandsprüche und Graffiti sind aus dem Bild der Städte und Gemeinden nicht mehr wegzudenken. Thema der Ausstellung ist die Entwicklung der Sprayereien als urbane Volkskunst in den letzten 15 Jahren zwischen Jugendbewegung und Hip Hop-Szene. Umgesetzt wird das Thema mit Hilfe von audio-visuellen Medien. Zur Ausstellung erscheint eine Katalogbroschüre.

BELLINZONA

Scuola cantonale superiore di commercio:
18–22. 9. 1995: Nella storica cornice di Castelgrande avrà luogo un Seminario di 3° ciclo promosso dalle facoltà di diritto delle università romande e di Berna, diretto dal prof. Pio Caroni, sul tema: *«Storia del diritto commerciale nel XIX secolo»*.
Ulteriori informazioni presso la Scuola di Commercio, Stabile Torretta, 6501 Bellinzona, tel. 092/24 80 19.

01–20. 10. 1995: Mostra didattica sulle origini e i primi sviluppi delle tecniche di registrazione contabile nel Basso Medioevo e nell'Età moderna intitolata: *«La mercatura medievale e le origini della partita doppia»*.
Presso la Sala patriziale di Bellinzona.
12–13. 10. 1995: Convegno sul tema: *«Economia e diritto nella lingua e nella letteratura italiana»*.
Ulteriori informazioni presso la Scuola di Commercio, Stabile Torretta, 6501 Bellinzona, tel. 092/24 80 19.

Liceo di Bellinzona:
Jean Delumeau et Michel Vovelle donneront deux conférences dans le cadre d'un cycle sur l'historiographie

française contemporaine en octobre et novembre 1995.
Renseignements: Liceo di Bellinzona, via F. Chiesa 2, 6501 Bellinzona, tél. 092/25 98 92.

BERN

Universität Bern:
Symposium *Rauchen im 20. Jahrhundert. Interdisziplinäre Sichtweisen einer kulturellen Praxis.*
Dienstag, 18. Juli 1995, 8.30–18.00 Uhr.
Universität Bern, Unitobler, Lerchenweg 36, 3012 Bern.

Die Auseinandersetzung mit dem Konsum von Genuss- und Suchtmitteln, seinen Bedingungen und Bedingtheiten, beschränkt sich in den sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen – abgesehen von der Problematik des Alkohols – zu einem beträchtlichen Teil auf das Feld der (harten) Drogen. Das mag damit zusammenhängen, dass ihrem Konsum und Handel durch die Abdrängung in die Illegalität eine erhöhte Sichtbarkeit sowie eine ständige Präsenz in der politischen und medialen Öffentlichkeit zukommt. Ähnliche Probleme wie bei diesen Such- bzw. Genussmitteln stellen sich, in abgemilderter Form, auch beim Tabak. Obwohl sein Konsum in verschiedenen Formen als kulturelle Praxis seit langem auch in unserem Kulturkreis etabliert und verbreitet ist, besteht gerade im Sinne einer vergleichenden Genussmittelforschung noch kein kontinuierlicher Diskurs. Erste Ansätze zur Behebung dieses Forschungsdefizites soll ein internationales Symposium bieten, das am 18. Juli 1995 an der Universität Bern stattfinden wird. Unter dem Titel *Rauchen im 20. Jahrhundert. Interdisziplinäre Sichtweisen einer kulturellen Praxis* liefern Beiträgerinnen und Beiträger aus Geschichte, Volkskunde, Islamwissenschaft, Kriminologie und Soziologie Bausteine zu einer integrierten Kultur-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Genussmittel. Sprechen werden unter anderem Prof. Dr. Roman Sandgruber (Universität Linz) über den österreichischen Tabakkonsum im 20. Jahrhundert und PD Dr. Jakob Tanner (Universität Basel) über die Geschichte von Hanf und Tabak; vorwiegend theoretischen Aspekten gewidmet sind die Beiträge des Kriminologen Dr. Henning Schmidt-Semisch (Universität Hamburg) und des Volkskundlers Dr. Thomas Hengartner (Universität Bern). Diese und weitere hier nicht namentlich aufgeführte Referate werden in einem Tagungsband nachzulesen sein, der im nächsten Jahr bei Chronos erscheinen wird. Ein Podiumsgespräch zwischen dem Soziologen Prof. Dr. Peter Atteslander (Universität Augsburg) und einer Persönlichkeit aus dem public health-Bereich über Raucherforschung im Spannungsfeld von Sozialwissenschaft, Präventivmedizin und Gesundheitspolitik soll die Veranstaltung nicht nur beschliessen, sondern über den rein sozial- und geisteswissenschaftlichen Rahmen hinaus erweitern. Die Veranstaltung richtet sich an Forscherinnen und Forscher sowie Studierende aus den Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften wie auch aus der Präventivmedizin mit Interesse an Fragen des Genuss- und Suchtmittelkonsums.
Kontaktadressen: Thomas Hengartner, Institut für Germanistik der Universität

Bern (Tel. 031/631 83 14) und Christoph Maria Merki, Historisches Institut der Universität Bern (Tel. 031/631 80 91) Unitobler, Länggass-Strasse 49, CH-3000 Bern 9.

FRIBOURG

Institut fribourgeois d'héraldique et de généalogie:
25. 10. 1995: Conférence de Mme Marie-Thérèse Torche-Julmy sur le thème: *«Poêles et carreaux de poêles fribourgeois armoriés, XVII–XIXe siècles»*.
23. 11. 1995: Exposé de M. Michel Riedo sur le thème: *«Aperçu historique sur Ependes et recherches familiales»*.
Les réunions auront lieu à la Maison bourgeoisiale, rue des Alpes 10 à 20 h 15, renseignements et confirmations tél. 037/22 42 63.

GENÈVE

Université de Genève. Faculté de médecine, Institut Louis Jeantet d'histoire de la médecine:
6. 10. 1995: Conférence organisée en collaboration avec le History of Public Health sur le thème: *«Health, Disease and Society: New Historical Perspectives»*.
Centre des Pensières, Annecy, France. Renseignements et inscription auprès du Department of Health and Society, Linköping University, S–581 83 Linköping, Suède, tél. 46/13 28 23 09, fax 46/13 28 29 95.

Octobre ou novembre 1995: *Bellagio 2*, en collaboration avec The Rockfeller Foundation Center, au Bellagio Study and Conference Center au Lac de Come, Italie.

Octobre ou novembre 1995: Advanced Workshop *«Measuring in Medicine, Historical Perspectives»*, en collaboration avec le Wellcome Institute for the History of Medicine de Londres et la Fondation Marcel Mérieux de Lyon. Centre des Pensières de la Fondation Marcel Mérieux à Annecy, France.

26–28. 10. 1995: Réunion avec l'Association des Musées Européens d'Histoire de la Médecine et Réunion du comité scientifique AEHMS, à Garches (Paris).

LAUSANNE

Le Musée historique de Lausanne présente du 28. 6. 1995 au 22. 10. 1995 l'exposition *«Lausanne et les pionniers de la photographie 1840–1900»*.
Musée historique de Lausanne, Place de la Cathédrale 4, 1005 Lausanne.

Université de Lausanne. Faculté des Lettres, section d'histoire (histoire médiévale):
26–28. 10. 1995: Colloque organisé par les Universités de Fribourg, Genève et Lausanne (3e cycle romand), l'Ecole Française de Rome, le Centre d'Etudes Supérieures de la Renaissance, sur *«Vue et vision au Moyen Age»*.
Grange de Dorigny, Petite Salle. Renseignements auprès du secrétariat, tél. 021/692 29 13.

Université de Lausanne. Faculté des Sciences sociales et politiques (Institut

de recherches interdisciplinaires), Faculté des Lettres (Section d'histoire):
3–4. 11. 1995: Colloque sur le thème *«Histoire et sciences humaines»*. La réflexion aura un double volet: *«L'histoire permet-elle de fonder une théorie du changement social?»* et *«Apport de l'histoire au dévelopement des sciences humaines»*.
Renseignements et inscription auprès de l'Institut de Recherches Interdisciplinaires, tél. 021/692 31 63 ou auprès de la Section d'histoire tél. 021/692 29 33.

LIESTAL

Kantonsmuseum Baselland:
Nach dem Krieg/Après la guerre
Grenzen in der Regio 1944 bis 1948.
9. Mai bis 17. September 1995
Die in Zusammenarbeit mit dem Museum am Burghof in Lörrach und dem Musée Historique in Mulhouse entstandene Ausstellung thematisiert 50 Jahre nach Kriegsende die Folgen des Krieges für die Region. Damit werden Grenzen, die auch Leitlinien für die Ausstellungsgestaltung bilden, sowohl in der Forschung als auch in der konkreten Umsetzung überschritten. Themen wie die schweizerische Flüchtlingspolitik, die Schweizer Spende, der Hebeltag und die spontane Stürmung der französischen Grenze von 1945 werden als «Grenzfälle» behandelt: An einem Bretterzaun, der Schweizer Grenze, sind die jeweils französische oder deutsche Seite der Geschichte(n) dargestellt.
Alle Themen der Ausstellung sind durch Objekte, zahlreiche Fotos und Dokumente belegt sowie mit drei Dia-Projektionen, einer Videoinstallation und mehreren Hörstationen audiovisuell umgesetzt: gezeigt wird ein Stück Geschichte der Region nach dem Krieg. Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog: Simone Chiquet, Pascale Meyer, Irene Vonarb: Nach dem Krieg/Après la guerre. Grenzen in der Regio/Frontières dans la regio 1944–1948, Zürich 1995, SFr. 34.– (Bezug via Buchhandel oder in den Museen).
Altes Zeughaus, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal (061/925 59 86).

NATIONALFONDS

Die Expertengruppen der 7. Serie der Nationalen Forschungsprogramme (NFP) haben sich konstituiert:

NFP 39 «Migration und interkulturelle Beziehungen»
Präsident: Dr. Werner Hug (Bundesamt für Statistik); Dr. Cristina Allemann-Ghionda (Universität Bern), Dr. Dieter Walter Grossen (BIGA), Dr. Urs Hadorn (Bundesamt für Flüchtlinge), Prof. Hans Joachim Hoffmann-Nowotny (Universität Zürich), Prof. Denis Maillat (Université de Neuchâtel), Dr. Christiane Perregaux (Université de Genève), Prof. Hans-Rudolf Wicker (Universität Bern); Referent der Abteilung IV: Prof. Hans Schmid; Sekretariat: Dr. Christian Mottas.

NFP 40 «Gewalt im Alltag»
Präsident: Prof. Mark Pieth (Universität Basel); Prof. Françoise D. Alsaker (Universität Bern), Prof. Mario von Cranach (Universität Bern), Dr. Christa Hanetseder (Höhere Fachschule für Sozialarbeit Basel), Prof. Martin Kilias

(Université de Lausanne), Prof. Karl-Ludwig Kunz (Universität Bern), PD Dr. Françoise Messant (Université de Lausanne), Dr. Peter Müller (Bundesamt für Justiz), Carla Del Ponte (Bundesanwältin); Referentin der Abteilung IV: Prof. Danielle Yersin; Sekretariat: Dr. Christian Mottas.

NFP 42 «Schweizerische Aussenpolitik»
Président: Prof. Jean-Claude Favez (Université de Genève); Dr. Monique Dubois (Schweizerische Nationalbank Zürich), Prof. Jürg Martin Gabriel (HSG St. Gallen), Prof. Judit Garamvölgyi (Universität Bern), Prof. Christoph Graf (Bundesarchiv), Prof. Ulrich Kohli (Université de Genève), Prof. Georg Kreis (Europa-Institut Basel), Prof. Oliver Landmann (Universität Freiburg i. Br.), Dr. Peter Maurer (EDA Bern), Prof. Nicolas Michel (Université de Fribourg); Programmleiter: Dr. Gerald Schneider (Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern); Referenten der Abteilung IV: Dr. Peter Buomberger, Prof. Beatrix Mesmer; Sekretariat: Dr. Christian Mottas.